

Bachelorarbeit

zur Erlangung des Grades
Bachelor of Science in Informatik

Automatische Segmentierung von Micro-CT Bildern zur Untersuchung zahnmedizinischen Strukturen

erstellt von **Lukas Konietzka**

Lukas Konietzka

Sebastian-Kneipp-Gasse 6A
86152 Augsburg
T +49 172-2728-376
lukas.konietzka@tha.de

Matrikelnummer:
2122553

**Technische Hochschule
Augsburg**

An der Hochschule 1
D-86161 Augsburg
T +49 821 5586-0
F +49 821 5586-3222
www.tha.de
info@tha.de

Erstprüfer	Prof. Dr. Peter Rösch
Zweitprüfer	Prof. Dr. Gundolf Kiefer
Eingereicht am	November 14, 2024
Verteidigung am	März 20, 2025
Geheimhaltungsvereinbarung	Nein

Kurzfassung

bla

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
1.1. Ziel der Arbeit	2
1.2. Relevanz der Arbeit	3
1.3. Fokus der Arbeit	3
1.4. Aufbau der Arbeit	4
2. Theoretische Grundlagen	5
2.1. Domänenspezifisch	5
2.2. Technologisch	5
2.3. Verwandte Arbeit	5
2.4. 3D Slicer	5
2.5. Architektonisch	5
3. Fragestellung	6
4. Methodik	7
5. Ergebnisse	8
6. Diskussion	9
7. Schlussfolgerung und Ausblick	10
A. Anhang	15
Literaturverzeichnis	16

1. Einleitung

Die Computertomografie (CT) hat die Medizintechnik revolutioniert und ist bis heute eines der wichtigsten Methoden für die Bildanalyse. Sie ist eine der führenden Erweiterungen der klassischen Röntgentechnik. Für die Entwicklung dieser Technologie wurden Godfrey Newbold Hounsfield und Allan McLeod Cormack im Jahre 1979 mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet (Handels 2000, Seite12).

Die Computertomografie wird in den verschiedensten Bereichen und im wahrsten Sinne des Wortes von Kopf bis Fuß eingesetzt. So kommt es, dass auch im Dentalbereich CT aufnahmen von größter Wichtigkeit sind. Eine konkrete Anwendung in diesem Kontext ist die Zahnkaries Forschung der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des LMU- Klinikums München. Die vorliegende Arbeit soll diese Forschung unterstützen. In welchem Umfang dies geschehen soll, ist im folgenden Kapitel thematisiert.

1.1. Ziel der Arbeit

Diese Arbeit beschreibt eine Technik, mit der dreidimensionale Micro-CT Bilder zur Untersuchung zahnmedizinischen Strukturen automatisch mittels der Software *3D Slicer* segmentiert und analysiert werden können. Die algorithmische Formulierung einer konkreten Segmentierung ist bereits vorhanden und prototypisch implementiert. Dieser Algorithmus muss jedoch umständlich über ein Kommando im Terminal ausgeführt werden, was die Benutzerfreundlichkeit deutlich beeinträchtigt. Ziel dieser Arbeit ist es nun das bereits implementiert Verfahren automatisiert über ein interaktives User Interface (UI) zur Verfügung zu stellen. Dabei soll auf etablierte und vertraute Lösungen zurückgegriffen werden.

Es stellt sich nun die Frage, zu welchem Zweck eine automatische und interaktive Segmentierung überhaupt notwendig ist. Für die Zahnklinik an der LMU in München gibt es hierfür viele Gründe. Über den wichtigsten gibt das nächste Kapitel Aufschluss.

1.2. Relevanz der Arbeit

Der wohl relevanteste Punkt dieser Arbeit ist, dass Ärzte reine Anwender und keine Entwickler von Software sind. Darüber hinaus verfolgt die Parodontologie der LMU in München einen sehr interessanten Forschungsansatz, die eine Segmentbetrachtung von Zahn-CTs unumgänglich macht.

Über viele Jahre hinweg wurden in der Zahnklinik sehr viel Bilddaten von Zähnen gesammelt, die aufgrund von Zahnkaries entfernt wurden. Hierbei wurden Aufnahmen der unterschiedlichsten Arten gemacht. Darunter fallen zum Beispiel einfache Bilddateien, Infrarotbilder und die für diese Arbeit so relevanten dreidimensionalen Micro-CT Aufnahmen. Dieser große Schatz an Bildmaterial soll verwendet werden, um in ferner Zukunft ein neuronales Netzwerk zu trainieren, welches statistische Aussagen über das Verhalten von Karies treffen kann. Jedoch gibt es hier ein Problem, bei dem das Ergebnis dieser Arbeit unterstützen kann. Karies auf CT-Bildern zu lokalisieren ist nicht trivial. Er ist ohne weitere Bearbeitung des Bildes nur sehr schwer auf eine Stelle einzugrenzen. So kommt es vor, dass auf einem CT drei unterschiedlichen Ärzten drei unterschiedliche Stellen mit Karies identifizieren. Eine Segmentierung des dreidimensionalen CTs kann hier Wunder wirken lassen. Durch die Aufteilung des Micro-CTs in seine drei Zahnhartsubstanzen kann in das innere der Zähne geblickt werden, was die Lokalisierung kariöser Stellen deutlich vereinfacht.

Mit dieser klaren und eindeutigen Identifizierung von Karies, sind die Ergebnisse, die ein neuronales Netzwerk generieren würde viel genauer und brauchbarer. Konkret wird mit einer automatischen Segmentierung ein *Ground Truth* gewonnen, der eine eindeutige Basiswahrheit liefert.

Hierbei sei gesagt, dass diese Anwendung nur ein von vielen Möglichkeiten ist. Konkrete Daten über die Ausbreitung einer Krankheit zu besitzen kann in den verschiedensten Fällen und Institutionen von größtem Nutzen sein. Dieses Argument weist auf den nächsten Teil dieser Arbeit hin.

1.3. Fokus der Arbeit

Durch die Integration der automatischen Segmentierung in die Plattform *3D Slicer*, steht dieser Algorithmus durch das Modul-System auch anderen Institutionen zur Verfügung. Hierzu setzt diese Arbeit den Fokus klar auf die *3D Slicer Extension*.

1.4. Aufbau der Arbeit

2. Theoretische Grundlagen

2.1. Domänenspezifisch

2.2. Technologisch

2.3. Verwandte Arbeit

2.4. 3D Slicer

2.5. Architektonisch

3. Fragestellung

4. Methodik

test

5. Ergebnisse

test

6. Diskussion

test

7. Schlussfolgerung und Ausblick

test

Erklärung zur Abschlussarbeit

Hiermit versichere ich, die eingereichte Abschlussarbeit selbständig verfasst und keine andere als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt zu haben. Wörtlich oder inhaltlich verwendete Quellen wurden entsprechend den anerkannten Regeln wissenschaftlichen Arbeitens zitiert. Ich erkläre weiterhin, dass die vorliegende Arbeit noch nicht anderweitig als Abschlussarbeit eingereicht wurde. Das Merkblatt zum Täuschungsverbot im Prüfungsverfahren der Hochschule Augsburg habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen. Ich versichere, dass die von mir abgegebene Arbeit keinerlei Plagiate, Texte oder Bilder umfasst, die durch von mir beauftragte Dritte erstellt wurden.

Augsburg, den 21. November 2024

Lukas Konietzka

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Listings

A. Anhang

test

Literaturverzeichnis

Handels, Heinz (2000). *Medizinische Bildverarbeitung*. Springer (siehe S. 2).